Lehrerinnen und Lehrer Glarus

Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 1/ 2026- 2027

Ort: Kursräume Pro Senectute, Glarus

Datum: Donnerstag, 13. August 2026

Zeit: 17.30h-19.00h

Vorsitz: Mauro Sana

Anwesend: Daniela Gallati-Landolt, Christa De Mol, Britta Scheunemann, Shanta Aebischer, Jürg Hefti, Pius Aschwanden, Lili Starkermann-Jenny, Yasmin Mughal, Katharina Rosales

Gäste: -

Entschuldigt: Georges Büchl, Celina Kern

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt. Das Traktandum «KLK Rechnung und Budget» wird vorgezogen und im Anschluss an die Informationen aus den Stufen behandelt.
2. Informationen aus den Stufen	1. Lili Starkermann-Jenny (Zyklus 1): Nach rund acht Jahren konnte der mit der Schaffung des Zyklus 1 angestrebte Kulturwandel auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden. Dazu wurde ein entsprechendes Papier für den internen Gebrauch erarbeitet. Weitere Themen der Sitzung waren die Stichtage sowie die Rückstellungen. Seitens LCH wurden verschiedene Positionspapiere vorgestellt. Diese befassen sich unter anderem mit den Themen Kleidung, und dem Umgang mit Fremdsprachen. Die Studie zur inklusionsorientierten Schule hatte eine hohe Beteiligung. Der LCH informiert an der Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn darüber. 2. Christa De Mol (Zyklus 2): Am 3. Juni fand die letzte Sitzung der Fraktion Zyklus 2 statt. Einige Mitglieder berichteten über die aktuellen Themen und Diskussionen innerhalb der Stufenkommission. Es wurden verschiedene Positionspapiere besprochen. Besonders ausführlich wurde das Thema Französisch diskutiert. Dabei zeigte sich, dass die Meinungen teilweise weit auseinandergehen. Weiter wurde der Leitfaden «Schulhausarchitektur» thematisiert. Dabei wurde betont, dass es wichtig ist, die Lehrpersonen bei der Planung und Gestaltung von Schulhausarchitektur einzubeziehen. Der Schulabsentismus ist beim DBK derzeit kein grosses Thema. Es besteht jedoch Einigkeit, dass die Entwicklung weiterhin aufmerksam verfolgt werden muss. Die Kantonsschulvorbereitung durch die schulische Heilpädagogik wurde von Bruno gutgeheissen. Franziska berichtete aus der MOST. Dort wurde deutlich, dass die Inklusion in den Kantonen der Ostschweiz sehr unterschiedlich gehandhabt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Jahrestreffen an der KLK. Die meisten der aktuellen Themen betreffen insbesondere die 5./6. Klassenlehrpersonen, wobei auch die Mehrheit der Mitglieder dieser Stufe angehört. Die Mitglieder werden mittels einer Umfrage nach ihren Prioritäten gefragt und können dabei auch eigene Themen einbringen. Das Treffen findet im Anschluss an die Jahreskonferenz statt.

3. Shanta Aebischer (Zyklus 3):
   Vor den Sommerferien fand ein Treffen der Fraktion statt. Thematisiert wurden die überfachlichen Kompetenzen, der neue Berufsauftrag sowie die Überarbeitung des Mentoratskonzepts in Glarus Nord.
   In Glarus Nord wird derzeit eine Arbeitszeiterfassung durchgeführt, um die Mentoratsstunden zu überprüfen.
   Rahel Maduz beendet ihre Tätigkeit in der Fraktion. Aufgrund des rückläufigen Zulaufs am Bildungstag wird voraussichtlich geprüft, ob die Treffen künftig nur noch alle zwei Jahre stattfinden sollen. In diesem Jahr findet noch ein Treffen statt.

4. Daniela Gallati-Landolt (WAH/TTG):
   Die Sitzung findet erst noch statt. Daher liegen aktuell keine Informationen vor.

5. Pius Aschwanden (GVSS):
   Die Sitzung fand im März statt. Im Juni erfolgte die Delegiertenversammlung in Delémont.
   Im Zusammenhang mit der «Entflechtung 27» wurde thematisiert, dass der Bund drei Sportlektionen vorgibt, deren Finanzierung jedoch durch den Kanton erfolgt. Im Zuge der Entflechtung könnte diese Regelung aufgeweicht werden, sodass der Kanton die Anzahl der Sportlektionen reduzieren könnte.
   Pius wird diesbezüglich das Gespräch mit den zuständigen Verantwortlichen des Kantons suchen. Er erachtet eine kantonal unterschiedliche Festlegung der Stundenzahlen als problematisch und sieht darin einen Widerspruch zu den Zielen von HarmoS.
   Lili informiert, dass der LGL das Thema proaktiv bei Kaspar Becker ansprechen wird.
   Weiter wurde festgehalten, dass eine Ausbildung als Sportlehrperson für die Oberstufe nicht für den Einsatz auf der Primarstufe bzw. im Kindergarten anerkannt wird.

6. Jürg Hefti (GVBU):
   Vor den Sommerferien bestand die Befürchtung, dass es in gewissen Berufen zu einem deutlichen Rückgang der Lernendenzahlen kommen könnte. Während der Ferien hat sich die Situation jedoch wieder entspannt.
   In verschiedenen Berufen wurden die Bildungsverordnungen angepasst. Zudem werden zahlreiche schriftliche Prüfungen abgeschafft.

	Mit dem neuen Rahmenlehrplan wurde gestartet. Dieser ist stärker handlungsorientiert ausgerichtet. Der Aufschub der Bauarbeiten wurde aufgehoben. Die Klage wurde abgewiesen. Das Ziel, im Jahr 2028 einzuziehen, wird voraussichtlich eingehalten werden können. 7. Britta Scheunemann (Sek II): Der VGM hat seit der letzten Information keine weitere Sitzung durchgeführt. Bis zum 16. November müssen die neuen Rahmenlehrpläne für die Grundlagenfächer eingereicht werden. Dazu erfolgte am Konvent lediglich eine mündliche Information; schriftliche Unterlagen liegen bisher nicht vor. Auch wurden bislang keine entsprechenden Weiterbildungen angeboten. Das Thema Hitze ist weiterhin problematisch. Es wird angemerkt, dass bisher keine Reaktionen seitens der Eltern erfolgt sind.
3. Informationen aus dem Präsidium 1. Delegiertenversammlung LCH 2. Neulehrpersonenanlass 3. Rückblick Retraite Präsidium: Jahresplanung	1. Lili berichtet von der Delegiertenversammlung. Besonders interessant war der Vortrag von Barbara Studer zum Einfluss unseres Lebensstils auf das Gehirn. Dabei wurde unter anderem aufgezeigt, dass ein hoher Medienkonsum die mentale Gesundheit beeinträchtigen kann und soziale Medien ein hohes Suchtpotenzial haben. Das Gehirn benötigt regelmässig informationsfreie Pausen. Auch beim LCH stand ein Wahljahr an. Verschiedene Positionspapiere wurden verabschiedet. Zudem arbeitet der LCH an der Überarbeitung des Berufsauftrags. Neu wird ausserdem ein Leitfaden zum Thema «Schulhausarchitektur» erstellt. 2. 20 von 70 Personen haben sich für eine Mitgliedschaft angemeldet. Die Zahlen werden als eher ernüchternd beurteilt. Mauro zeigt sich darüber erstaunt, da bereits verschiedene Erfolge vorgewiesen werden konnten. Es wird angeregt, die Lehrpersonen in den Schulhäusern nochmals gezielt auf die Möglichkeit einer Mitgliedschaft anzusprechen. 3. Die Sitzungstermine für die Präsidiumssitzungen wurden festgelegt. Dies hat auch Auswirkungen auf die KaVo-Sitzungen. Folgende Termine sind vorgesehen: Donnerstag, 19. November 2026 Donnerstag, 25. Februar 2027 Donnerstag, 27. Mai 2027 Donnerstag, 19. August 2027 (provisorisch)
4. Schwerpunkte 1. KLK Rechnung und Budget	1. Mauro präsentiert die Rechnung. Das Ergebnis fällt rund CHF 2'000 besser aus als budgetiert. Die getroffenen Sparmassnahmen haben somit Wirkung gezeigt. Auf der Ertragsseite wurde das Budget hingegen nicht erreicht. Die Reduktion des

2. Jubiläum Planung und Organisation	Mitgliederbeitrags für Lehrpersonen der Sekundarstufe II um CHF 50 hatte einen geringfügigen Einfluss auf das Ergebnis. Insgesamt resultiert ein Gewinn von rund CHF 5'000. Jürg Hefti erkundigt sich nach der Praxis bei den Todesanzeigen. Er fragt, ob diese ausschliesslich für verstorbene Mitglieder veröffentlicht werden oder ob Personen mit der Pensionierung automatisch Mitglied bleiben. Lili erläutert, dass sie im vergangenen Jahr drei Dankeskarten von Angehörigen erhalten habe, die sich für die veröffentlichte Todesanzeige bedankt hätten. Dies zeige, dass die Anzeigen von den Angehörigen geschätzt würden. Mauro informiert, dass die Geschäftsleitung die Einführung einer neuen Kategorie für pensionierte Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von CHF 80 vorsieht. Jürg stellt die Frage, ob künftig nur noch für Aktivmitglieder sowie für ehemalige Präsidentinnen und Präsidenten des LGL Todesanzeigen geschaltet werden sollen. Das Thema soll an einer Geschäftsleitungssitzung aufgenommen und diskutiert werden. Pius weist darauf hin, dass auch die Mitglieder des GVSS bei einem weiteren Verein einen Mitgliederbeitrag bezahlen. Er gibt zu bedenken, dass eine Reduktion bei einzelnen Mitgliedergruppen weitere Forderungen aus anderen Kreisen nach sich ziehen könnte. Informationen zum Budget: Die Personalkosten werden im kommenden Jahr voraussichtlich zurückgehen. Für das Jubiläum wurden entsprechende Kosten im neuen Budget berücksichtigt. Das Budget sieht einen Gewinn von CHF 4'300 vor. Nachdem bereits zwei Jahre in Folge ein positives Ergebnis erzielt werden konnte, wird für das kommende Jahr eine Reduktion der Mitgliederbeiträge in Betracht gezogen. Die Hilfskasse weist einen Gewinn von CHF 8'000 aus. Das Fondsvermögen beträgt CHF 70'000; zusätzlich sind CHF 40'000 auf dem Sparkonto vorhanden. Pius erkundigt sich nach dem Zweck des Fonds. Lili erläutert, dass dieser zur Unterstützung von Witwen und beispielsweise zur Übernahme von Schulgeld für Kinder geschaffen wurde. Der KaVo verabschiedet die Rechnungen und die Budgets. 2. Es wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich aus verschiedenen Mitgliedern zusammensetzt. Vorgesehen sind zwei Personen aus der Geschäftsleitung, zwei Personen aus dem KaVo sowie je eine Person aus jeder Fraktion.

	Daniela meldet sich für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe. Die Fraktionen werden gebeten, abzuklären, wer sich ebenfalls gerne engagieren möchte. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen nicht sämtliche Aufgaben übernehmen, sondern insbesondere Ideen entwickeln und die Stossrichtung vorgeben. Ziel ist es, möglichst viele Personen einzubeziehen, gegebenenfalls auch pensionierte Mitglieder.
5. Varia 1. Reminder Jahresessen am 26. September	1. Das Jahresessen findet am 26. September um 18 Uhr im Trigonella statt. Georges schickt noch eine Einladung. 2. Lili verabschiedet sich aus dem KaVo und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Sie habe den Austausch im KaVo sehr geschätzt und die Einblicke als wertvoll erlebt. Abschliessend bedankt sie sich bei den KaVo-Mitgliedern für ihre engagierte Arbeit. 3. Daniela erkundigt sich, ob sie vom LCH/WAH-Treffen Informationen oder Anliegen weiterleiten soll. Die Mitglieder können sich bei ihr melden, falls sie entsprechende Themen oder Anliegen haben. Daniela bedankt sich bei Lili für ihren Einsatz und ihr Engagement und schliesst dabei auch Mauro und Yasmin mit ein. Die weiteren KaVo-Mitglieder schliessen sich dem Dank an. 4. Britta erkundigt sich, ob auch andere Mitglieder eine Anfrage der GLKV erhalten haben. Hintergrund ist, dass die Krankenkassen vermehrt überprüfen möchten, wer tatsächlich Mitglied ist. 5. Wer einen Bericht für das «LGL Aktuell» verfassen möchte, wird gebeten, diesen bis Anfang Oktober an Yasmin zu senden. 6. Mauro informiert, dass Deborah Riccardi für das Präsidium und Alessandro Colomberotto als Beisitzer kandidieren werden. Damit würde die Geschäftsleitung künftig aus sieben Personen bestehen. Der Beisitzer erhält ein Sitzungsgeld. 7. Mauro bedankt sich bei Lili für die stets seriöse und gute Zusammenarbeit. Er habe in dieser Zeit viel gelernt und blicke auf eine wertvolle und gute gemeinsame Zeit zurück. Auch wenn es zwischendurch unterschiedliche Meinungen und kontroverse Diskussionen gegeben habe, seien gerade diese Auseinandersetzungen für seine persönliche Weiterentwicklung wertvoll gewesen.

Nächste Sitzungen: Donnerstag, 19. November 2025, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus
Donnerstag, 25. Februar 2026, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus
Donnerstag, 27. Mai 2026, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Lehrerinnen und Lehrer Glarus

Glarus, 13.08.2026

Die Aktuarin
Katharina Rosales